**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

**Heft:** 16

Artikel: Erklärung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-451298

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Neue Sprachlehre

- 1. "Geld" ist ein Hauptwort, weil es bei jenen, die solches besitzen und dabei keinen Nopf haben, das Haupt ausmacht.
- 2. "Geld" ist ein Geschlechtswort, weil es von allen Geschlechtern gebraucht werden kann.
- 3. "Geld" ist ein Beiwort und wird als solches am häufigsten bei dem Urtikel "Keirat" gebraucht, wo es dem Subjekte "Braut" beigegeben werden muß, wenn es einen regelmäßigen Satz bilden soll.
- 4. "Geld" ist ein Vorwort, weil es allen Wörtern vorgezogen wird.
- 5. "Geld" ist ein Sürwort, weil man in vielen Sällen anstatt oder für Liebe, Greundschaft, Ehre, Verdienst auch Geld sagen kann.
- 6. "Geld" ist ein persönliches Sürwort, weil man oft anstatt der Person ihr Geld setzen kann.
- "Geld" ist ein Zeitwort, weil es zu jeder Zeit gebraucht werden kann.

- 8. "Geld" ist ein Sahlwort und zwar ein bestimmtes, wenn man sagt: "Ich habe bezahlt," ein unbestimmtes, wenn man sagt: "Ich werde zahlen."
- 9. "Geld" ist ein Nebenwort, weil es neben dem Worte "Macht" die Hauptsache ist.
- 10. "Geld" ist ein Bindewort, weil es sozusagen alles bindet, Freund und Seind, Herz und Hand und sogar die Junge.
- 11. "Geld" ist ein Empfindungswort und zwar empfindet es der am meisten, der keins hat. Trebor Leffir

# Erklärung

Das unterzeichnete Büro des Zürcher Xantonsrates sieht sich zu folgender Erklärung leider veranlaßt:

Eine Pressenotiz, die in der vergangenen Woche in einigen Tageszeitungen erschien, fagte, daß Blechbüchsen von einigen Stellen zu entsprechenden Breisen angekauft werden. Die Noti3 berief sich darauf, daß die Rohmaterialien immer seltener werden,

und sagte, daß sich auch in Zürich eine Sirma gemeldet habe, die Blechbüchsen gegen Entgelt zurücknehme. Mun ist es in den letten Tagen des öftern vorgekommen, daß leere Blechbüchsen dem unterzeichneten Büro zugestellt wurden, offenbar in der Unnahme, daß im Kantonsrat Mangel an Blech fühlbar werde. Dem ist aber durchaus nicht so. Wir sind nach wie vor in der Lage, ohne die Mildtätigkeit der tit. Einwohnerschaft auskommen zu können und halten im Gegenteil jeden Einsender einer leeren Blechbüchse an das unterzeichnete Büro für einen groben Verleumder und behalten uns vor, gerichtlich gegen solche vorzugehen, die uns, in grober Verkennung unserer Sähigkeiten, nach wie vor leere Blechbüchsen auf das Büro senden.

Gegeben am 16. 21pril 1918. Das Büro des Zürcher Kantonsrates.

# eater 8 Konzerte

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 71/2 Uhr: "Lang, lang ist's her", Operette von R. Stolz. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: "Parsival", Bühnenweih-festspiel von Richard Wagner.

## Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Torquato Tasso", Schauspiel von W. v. Goethe. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Die fünf Frankfurter". Lustspiel von C. Rössler.

# Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble "Wie einst im Mai"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr 

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.



Schifflände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Propr. A. Beerhalter - Jung. Reingehalt. Qualitätsweine!

im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Restaurant

# 

# z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

VIKI Sean Fren, Buch-druckerei, Burich.

Aeltestes Basler

Sanitätsartikeln jeder Art 🕏

Eigene Werkstätte für Bruchbänder, Leibbinden \$ Suspensorien

R. Angst, Wwe Fischmarkt I. BASEL.

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier! Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

# Klein's Café-Restaurant



Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,

# Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten

:: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

## adanstalt "Lindenhof" Pialzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse

Hygienisch gebaut.

Peinlichste Reinlichkelt.

Zürich 5 b.d. Zollbrücke

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant Spezialität: Leberknödel und Schüblinge